

**Ergebnisvermerk  
38. Beratung der Arbeitsgruppe  
„Unfallbedingte Gewässerbelastungen“ (H)  
der Internationalen Kommission zum Schutz der Elbe (IKSE)  
vom 03.03. bis 05.03.2008 in Magdeburg**

---

**Anwesend:** siehe Teilnehmerliste (Anlage 1)

---

**TOP 1 Eröffnung, Bestätigung der Tagesordnung**

---

Der Vorsitzende der Arbeitsgruppe H, Herr Balej, begrüßte die Teilnehmer und eröffnete die Beratung.

Die Sprecherin der tschechischen Delegation stellte Herrn Jiří Hemza vom staatlichen wasserwirtschaftlichen Betrieb Povodí Labe als neues Mitglied der tschechischen Delegation vor.

Der Vorsitzende der Arbeitsgruppe begrüßte Herrn Dostál, der an der Beratung als Gast teilgenommen hat, und bedankte sich bei ihm für die im Rahmen der Arbeitsgruppe H geleistete Arbeit.

Der Entwurf der Tagesordnung wurde bestätigt.

---

**TOP 2 Information über die Ergebnisse der 20. Tagung der IKSE am 23.10. und 24.10.2007 in Dessau**

---

Anhand des Auszugs aus dem Beschlussprotokoll über die 20. Tagung der IKSE, der allen Beratungsteilnehmern verschickt worden war, informierte Herr Balej über die Ergebnisse der 20. Tagung der IKSE. Die Belange der Arbeitsgruppe H betreffen vor allem folgende Tagesordnungspunkte:

TOP 4. a) Umsetzung der EG-Wasserrahmenrichtlinie im Einzugsgebiet der Elbe (WFD) (gleichzeitig Beratung der internationalen Koordinierungsgruppe EG-Wasserrahmenrichtlinie im Einzugsgebiet der Elbe – ICG WFD)

TOP 4. c) Unfallbedingte Gewässerbelastungen (H)

TOP 5 Information über die Übernahme der Präsidentschaft in der IKSE ab dem 01.01.2008

Der Vorsitzende der Arbeitsgruppe H weist auf folgende Punkte des Beschlusses 20-4c-4 zum Bericht des Vorsitzenden der Arbeitsgruppe H hin:

2. Die IKSE dankt der deutschen Delegation dafür, dass sie die Durchführung der im Zusammenhang mit der Überarbeitung des „Internationalen Warn- und Alarmplans Elbe“ notwendigen Anpassungen des „Alarmmodells Elbe“ durch die BfG in Zusammenarbeit mit der Arbeitsgruppe H ermöglicht hat.

5. Die IKSE bittet die Arbeitsgruppe H, in Zusammenarbeit mit der BfG und dem Sekretariat der IKSE in der ersten Hälfte des Jahres 2008 ein Arbeitstreffen von Vertretern aus den internationalen Hauptwarnzentralen und den für die Anwendung des „Alarmmodells Elbe“ im Falle einer schwerwiegenden unfallbedingten Gewässerbelastung zuständigen Institutionen zu organisieren. Das Treffen wird auf konkrete Anwendungsbeispiele des „Alarmmodells Elbe“ mit direktem Bezug zum „Internationalen Warn- und Alarmplan Elbe“ ausgerichtet sein.
6. Die IKSE nimmt den Bericht zum Stand der Umsetzung der Empfehlungen der IKSE für den Bereich der Störfallvorsorge, Anlagensicherheit und Störfallabwehr zur Kenntnis und bittet das Sekretariat, ihn auf die Internetseiten der IKSE zu stellen.
7. Die IKSE nimmt das aktualisierte „Verzeichnis der für die Gewässergüte potenziell gefährlichen Anlagen im Einzugsgebiet der Elbe“ zur Kenntnis und bittet um die Weiterleitung des Dokuments an die zuständigen Behörden zur internen Verwendung sowie für den Bedarf des „Internationalen Warn- und Alarmplans Elbe“ und des „Alarmmodells Elbe“.

Der Vorsitzende der Arbeitsgruppe informierte darüber, dass die Bundesrepublik Deutschland mit Zustimmung der Tschechischen Republik Herrn MinDirig. Dr. Fritz Holzwarth zum Präsidenten der IKSE benannte.

Die komplette Fassung des Beschlussprotokolls steht den Mitgliedern der Arbeitsgruppe im Intranet der Internetseiten der IKSE zur Verfügung.

### **TOP 3      Internationaler Warn- und Alarmplan Elbe (IWAPE)**

Am 31.12.2007 wurde der Internationale Warn- und Alarmplan Elbe (gemäß Abschnitt 7.2 des IWAPE) nach einem Szenario der Arbeitsgruppe H getestet. Dieser Test wurde durch die internationale Hauptwarnzentrale (IHWZ) in Hradec Králové (staatlicher Wasserwirtschaftsbetrieb Povodí Labe, s. p.) organisiert. Der von Herrn Hemza erstellte Bericht über die Testergebnisse (Anlage 2) enthält detaillierte Beschreibung des zeitlichen Ablaufs bei der Informationsübertragung zwischen den IHWZ in Hradec Králové und Dresden. Der Bericht ist ein Beweis dafür, dass die getestete Informationsübertragung zwischen den internationalen Hauptwarnzentralen per E-Mail einwandfrei und konsequent nach dem überarbeiteten IWAPE erfolgte.

Die Arbeitsgruppe war sich darüber einig, dass es bei den zukünftigen Testungen des IWAPE sinnvoll wäre, dass

- eine Pressemitteilung vorbereitet wird;
- die deutsche Delegation in Anlehnung an den Musterbericht der IHWC in Hradec Králové einen Bericht mit dem zeitlichen Ablauf der Informationsübertragung zwischen den IHWZ auf deutschem Gebiet erstellt.

Die E-Mail-Adresse der IHWZ in Potsdam ist derzeit noch nicht bekannt und wird zum späteren Zeitpunkt mitgeteilt.

## **TOP 4 Alarmmodell Elbe (ALAMO)**

---

Herr Mai informierte über die Endbearbeitung der Anpassungen des Alarmmodells Elbe entsprechend den Anforderungen der Arbeitsgruppe H (vgl. Ergebnisvermerk der 36. Beratung). Ferner informierte er über die Einarbeitung von Hinweisen und Anregungen, die sich aus der Erprobung des Alarmmodells ergaben. Anpassungsvorschläge, die in dieser Phase bereits nicht mehr eingearbeitet werden konnten, werden weiterhin durch die Arbeitsgruppe H gesammelt, damit deren Einarbeitung zukünftig gesichert werden kann. Die Einzelheiten zu den durchgeführten Anpassungen des Alarmmodells sind in der Anlage 3 dargestellt.

Herr Mai übergab dem Sekretariat eine Installations-CD des Alarmmodells Elbe – Version 2.01. Das Sekretariat sorgt dafür, die CD zum Probetrieb an die für die Anwendung des Alarmmodells Elbe im Falle einer schwerwiegenden unfallbedingten Gewässerbelastung zuständigen Institutionen zu verschicken. Die Auswertung der Erfahrungen aus dem Probetrieb erfolgt anlässlich eines Arbeitstreffens von Vertretern aus den internationalen Hauptwarnzentralen und den für die Anwendung des Alarmmodells Elbe im Falle einer schwerwiegenden unfallbedingten Gewässerbelastung zuständigen Institutionen, das im Juni 2008 in Magdeburg stattfinden wird. Es ist wichtig, während der Probetriebszeit sowohl die alte als auch die neue Version des Alarmmodells Elbe parallel laufen zu lassen, um sowohl die Funktionsfähigkeit als auch die Fehlerfreiheit der neuen Version überprüfen zu können.

Bei Bedarf kann Herr Mai, der seine Unterstützung bei der Installation einer neuen Version des Modells zusagte, direkt angesprochen werden.

Das 2007 erstellte „Verzeichnis der für die Gewässergüte potenziell gefährlichen Anlagen im Einzugsgebiet der Elbe“ wird in das Modell nachträglich eingearbeitet. Seine Aktualisierung erfolgt automatisch beim Downloaden der aktuellen Abflussdaten. Weitere eventuelle Veränderungen in diesem Anlagenkataster werden durch die Sprecher der Delegationen an das Sekretariat der IKSE geschickt, das diese an Herrn Mai zur Einarbeitung weiterleitet.

## **TOP 5 Vorbereitung eines Arbeitstreffens von Vertretern der internationalen Hauptwarnzentralen und der für die Anwendung des Alarmmodells Elbe im Falle einer schwerwiegenden unfallbedingten Gewässerbelastung zuständigen Institutionen**

---

Gemäß dem Beschluss der 20. Tagung der IKSE organisiert die Arbeitsgruppe H in Zusammenarbeit mit der Bundesanstalt für Gewässerkunde (BfG) und dem Sekretariat der IKSE ein Arbeitstreffen von Vertretern aus den internationalen Hauptwarnzentralen und den für die Anwendung des Alarmmodells Elbe im Falle einer schwerwiegenden unfallbedingten Gewässerbelastung zuständigen Institutionen.

Die Arbeitsgruppe stimmte folgende Vorgehensweise ab:

- Das Arbeitstreffen findet am 10.06. und 11.06.2008 in Magdeburg statt.
- Die erforderlichen Räumlichkeiten (ein Raum mit PC-Technik) werden durch Herrn Brandt organisiert.
- Das Arbeitstreffen wird inhaltlich in zwei Hauptblöcke geteilt:
  1. Internationaler Warn- und Alarmplan Elbe (inhaltliche Vorbereitung durch Herrn Balej und Herrn Brandt unter Mitwirkung des Sekretariats)
  2. Alarmmodell Elbe (inhaltliche Vorbereitung durch Herrn Mai unter Mitwirkung des Sekretariats)

- Die Teilnehmerzahl wird aus organisatorischen Gründen auf max. 2 Vertreter je Institution, die für die Anwendung des Alarmmodells Elbe im Falle einer schwerwiegenden unfallbedingten Gewässerbelastung zuständig sind, begrenzt.
- Das Sekretariat übernimmt die organisatorischen Vorbereitungen für dieses Treffen.

Die Arbeitsgruppe war sich einig darüber, dass sie zukünftig Bestrebungen unternimmt, eine größere Veranstaltung für eine größere Teilnehmerzahl zu organisieren, damit auch weitere interessierte Fachleute, z. B. aus anderen internationalen Flussgebieten, hinzugezogen werden können.

## **TOP 6      Thematik der Warn- und Alarmpläne an kleinen Grenzgewässern**

---

Als Grundlage für die Diskussion diente die Vorlage H38\_08-6-1, in der Herr Balej die Thematik der Warn- und Alarmpläne an kleineren Grenzgewässern im Grenzabschnitt zwischen dem Freistaat Sachsen und der Tschechischen Republik kurz beschrieb. Herr Balej wies vor allem darauf hin, dass die Tests des Benachrichtigungssystems, die in den letzten Jahren durchgeführt wurden, eine ziemliche Unzuverlässigkeit nachgewiesen haben, insbesondere außerhalb der Arbeitszeit. Die gesendeten Benachrichtigungen bleiben oft unbeantwortet.

Die Arbeitsgruppe war sich darüber einig, dass

- es erforderlich ist, falls sie sich mit der Thematik der Warn- und Alarmpläne an kleinen Grenzgewässern künftig befassen sollte, insbesondere im Hinblick auf die Möglichkeiten ihrer Verknüpfung mit dem Internationalen Warn- und Alarmplan Elbe, dies zuerst mit der Deutsch-tschechischen Grenzgewässerkommission zu erörtern;
- konkrete Möglichkeiten sowie Verfahrensweisen zuerst mit den betroffenen Institutionen auf der nationalen Ebene zu besprechen sind;
- die Sprecher der deutschen und der tschechischen Delegation jeweils einen **Vorschlag für die nationale Vorgehensweise** an das Sekretariat der IKSE **bis spätestens Ende Juni 2008** schicken. Anhand der Vorschläge bereitet das Sekretariat eine Vorlage für die nächste Beratung der Arbeitsgruppe vor.

## **TOP 7      Unfallbedingte Gewässerbelastungen im Einzugsgebiet der Elbe**

---

Die Mitglieder der Arbeitsgruppe informierten sich vorläufig über die vorgefallenen unfallbedingten Gewässerbelastungen im Jahre 2007. Die Sprecherin der tschechischen Delegation versprach, eine kurze Information über den derzeitigen Stand der Zentralkläranlage in Prag-Troja zu ergänzen (Anlage 4). Der Betrieb der Zentralkläranlage Prag-Troja wurde Anfang Januar 2008 durch erhöhte Mengen abfiltrierbarer Stoffe (mit hohem Gehalt organischer Stoffe) im zulaufenden Abwasser beeinträchtigt.

Beide Delegationen in der Arbeitsgruppe H wurden gebeten, die Übersicht über unfallbedingte Gewässerbelastungen im Einzugsgebiet der Elbe im Jahre 2007 **bis Ende Juni 2008** an das Sekretariat der IKSE zu schicken.

Herr Makovský bereitet für die nächste Beratung eine kurze Präsentation über Erfahrungen bei der Bekämpfung der Leckagen an Produktleitungen (Erdöl, Benzin) vor.

## **TOP 8 Stationärer Unfallbekämpfungspunkt im Grenzabschnitt der Elbe**

---

Die tschechische Delegation teilte hierzu mit, dass der ehemalige Präsident der IKSE (Herr RNDr. F. Pojer) die Frage der Ko-Finanzierung des stationären Unfallbekämpfungspunktes im Grenzabschnitt der Elbe sowohl schriftlich als auch mündlich mit dem Umweltminister der Tschechischen Republik erörtert hatte. Es wurde vereinbart, dass der staatliche Wasserwirtschaftsbetrieb Povodí Labe beim Staatlichen Umweltfonds die Förderung des Vorhabens in Höhe von 50 % der Gesamtkosten beantragt und gleichzeitig die Bitte an den Umweltminister der Tschechischen Republik richtet, der Finanzierung aus dem Staatlichen Umweltfonds zuzustimmen. Parallel dazu ist es erforderlich, den derzeitigen Stand der Baugenehmigungen zu prüfen sowie die Projektdokumentation einschließlich des Kostenvoranschlags zu aktualisieren.

Wenn der erforderliche Teil der finanziellen Mittel von der tschechischen Seite bereitgestellt wird, wendet sich die Tschechische Republik über die IKSE an die zuständigen Stellen der Bundesrepublik Deutschland mit der Bitte um eine finanzielle Unterstützung dieses Projekts.

Weitere Details zur Entwicklung dieser Problematik sind im Ergebnisvermerk der 36. Beratung der Arbeitsgruppe H dargestellt.

## **TOP 9 Information über den Stand des auf konkrete Vorschläge zur Umsetzung des Art. 11 Abs. 3 I) der Wasserrahmenrichtlinie gerichteten Forschungsvorhabens des Umweltbundesamtes (UBA)**

---

An der Beratung nahmen als Gäste Herr Prof. R. Holländer und Herr M. Fälsch teil, die über ein Forschungsvorhaben des Umweltbundesamtes (UBA) im Zeitraum 2007 bis 2008 informierten, das sich mit der Entwicklung konkreter Vorschläge für die Umsetzung des Artikels 11 Abs. 3 I) der Wasserrahmenrichtlinie (2000/60/EG, weiterhin nur „WRRL“) für den Bedarf der Maßnahmenprogramme gemäß der WRRL befasst. Das Projekt zielt auf die Harmonisierung der Anforderungen zur Erreichung eines vergleichbaren Sicherheitsniveaus im Sinne des Artikels 11 Abs. 3 I) der WRRL bei Gewässerbewirtschaftung gemäß hydrologischen Einzugsgebieten und soll die Konsequenzen der WRRL für internationale Flussgebietseinheiten in Bezug auf die Problematik der unfallbedingten Gewässerbelastungen hervorheben. Der Schwerpunkt wird dabei auf die Koordinierung im Rahmen der internationalen Flussgebietskommissionen gelegt.

Die Einzelheiten zum o. g. Projekt sind in der beigefügten Präsentation (Anlage 5 - Englisch) enthalten.

Die Projektbearbeiter wandten sich mit der Bitte an das Sekretariat der IKSE, diese Präsentation an die Mitglieder der Arbeitsgruppen H und WFD weiterzuleiten und um ihre Hinweise und ggf. weitere Anregungen zu Inhalten dieses Projektes zu bitten. Die Sprecher der deutschen und der tschechischen Delegation der Arbeitsgruppe H sowie die Arbeitsgruppe WFD werden gebeten, ihre Hinweise bis spätestens **25. April 2008** an das Sekretariat der IKSE zu schicken.

## **TOP 10 Stellungnahme der Expertengruppe „Oberflächengewässer“ (SW) zur möglichen Einführung des EASE-Systems in den Messstationen des Internationalen Messprogramms Elbe**

---

Das Sekretariat informierte darüber, dass hinsichtlich der Klärung dieser Angelegenheit seit der 36. Beratung der Arbeitsgruppe H bisher kein Fortschritt erzielt wurde. Die nächste Beratung der Expertengruppe "Oberflächengewässer" (SW) findet am 18.03. und 19.03.2008 in Prag

statt. Die Mitglieder der Arbeitsgruppe werden durch das Sekretariat über die Ergebnisse der Beratung zu diesem Schwerpunkt informiert.

## **TOP 11    Verschiedenes**

---

Herr Winkelmann stellte die Aktivitäten und Ergebnisse der Gemeinsamen Expertengruppe der UNECE „Wasser-“ und „Industrieunfall“-Konventionen vor (UNECE Joint Expert Group /JEG/ on Water and Industrial Accidents).

Zu den wesentlichen Ergebnissen gehören:

- Errichtung einer Internet-Informationsplattform  
<http://www.unece.org/env/teia/water/inventory.htm>
- Erarbeitung der Empfehlungen für die Sicherheit von Rohrleitungen („Guidelines for Pipeline Safety“)  
[http://www.unece.org/env/documents/2006/teia/ECE\\_CP.TEIA\\_2006\\_11%20E.pdf](http://www.unece.org/env/documents/2006/teia/ECE_CP.TEIA_2006_11%20E.pdf)

Weitere Informationen sind in der beigelegten Präsentation (Anlage 6) enthalten.

In diesem Zusammenhang hat Herr Winkelmann das Sekretariat der IKSE gebeten, eventuelle zukünftige Empfehlungen der IKSE in Bezug auf die Unfallabwehr mit Auswirkungen auf Fließgewässer immer auch an das Sekretariat der UNECE zur Kenntnisnahme zu senden.

Herr Winkelmann informierte darüber, dass die Expertengruppe (JEG) einen Entwurf der Empfehlungen für den Betrieb der Klärbecken („Safety Guidelines and Good Practices for Tailing Management Facilities“) erarbeitete, der in der Anlage 7 enthalten ist, und bat die Mitglieder der Arbeitsgruppe, ihre eventuellen Hinweise und Anregungen zu diesem Dokument **bis 20. April 2008** an ihn oder direkt an das Sekretariat der UNECE zu schicken.

## **TOP 12    Termin und Ort der nächsten Beratungen**

---

- 39. Beratung:        27.08. bis 29.08.2008 in Kutná Hora (Kuttenberg)
- 40. Beratung:        02.03. bis 04.03.2009 in Deutschland

### **Anlagen:**

- Anlage 1: Teilnehmerliste
- Anlage 2: Bericht über das Ergebnis der Testung des Internationalen Warn- und Alarmplans Elbe am 31.12.2007
- Anlage 3: Anpassung des Alarmmodells Elbe - ALAMO (Präsentation, Dr. S. Mai, BfG)
- Anlage 4: Kurzinformation über Probleme an der Zentralen Kläranlage Prag
- Anlage 5: Forschungsvorhaben des Umweltbundesamtes (UBA) für den Zeitraum 2007 bis 2008 für die Entwicklung konkreter Vorschläge zur Umsetzung des Artikels 11 Abs. 3 I) der Wasserrahmenrichtlinie (Präsentation, Prof. R. Holländer, M. Fälsch, Universität Leipzig, Englisch)
- Anlage 6: UNECE Joint Expert Group (Präsentation, G. Winkelmann, Englisch)
- Anlage 7: Draft UNECE Safety Guidelines and Good Practices for Tailing Management Facilities